



Machbarkeitsuntersuchung

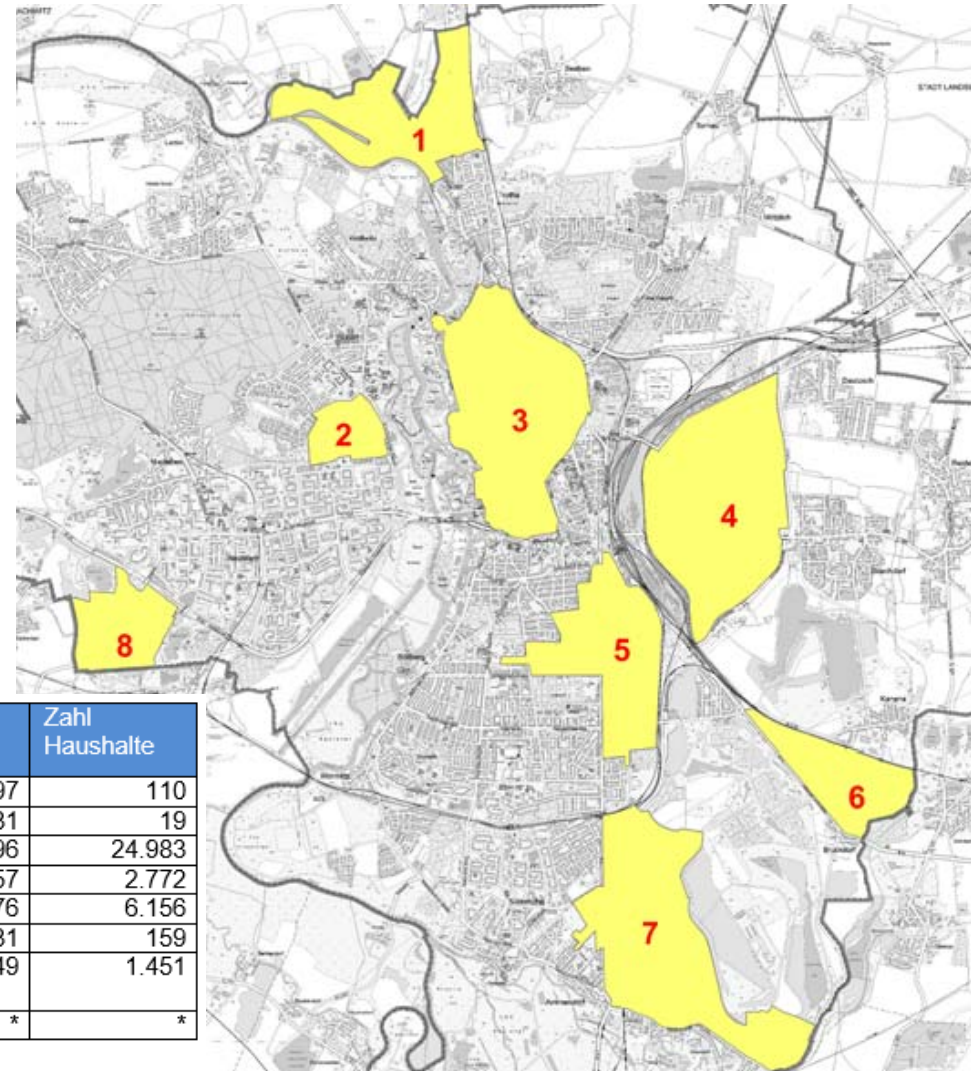
für den NGA-Ausbau in der Stadt Halle



Ausgangssituation in Halle



In der Stadt Halle gibt es gemäß Breitbandatlas in den ausgewiesenen acht Untersuchungsgebieten keine flächendeckende Versorgung mit ≥ 30 Mbit/s.



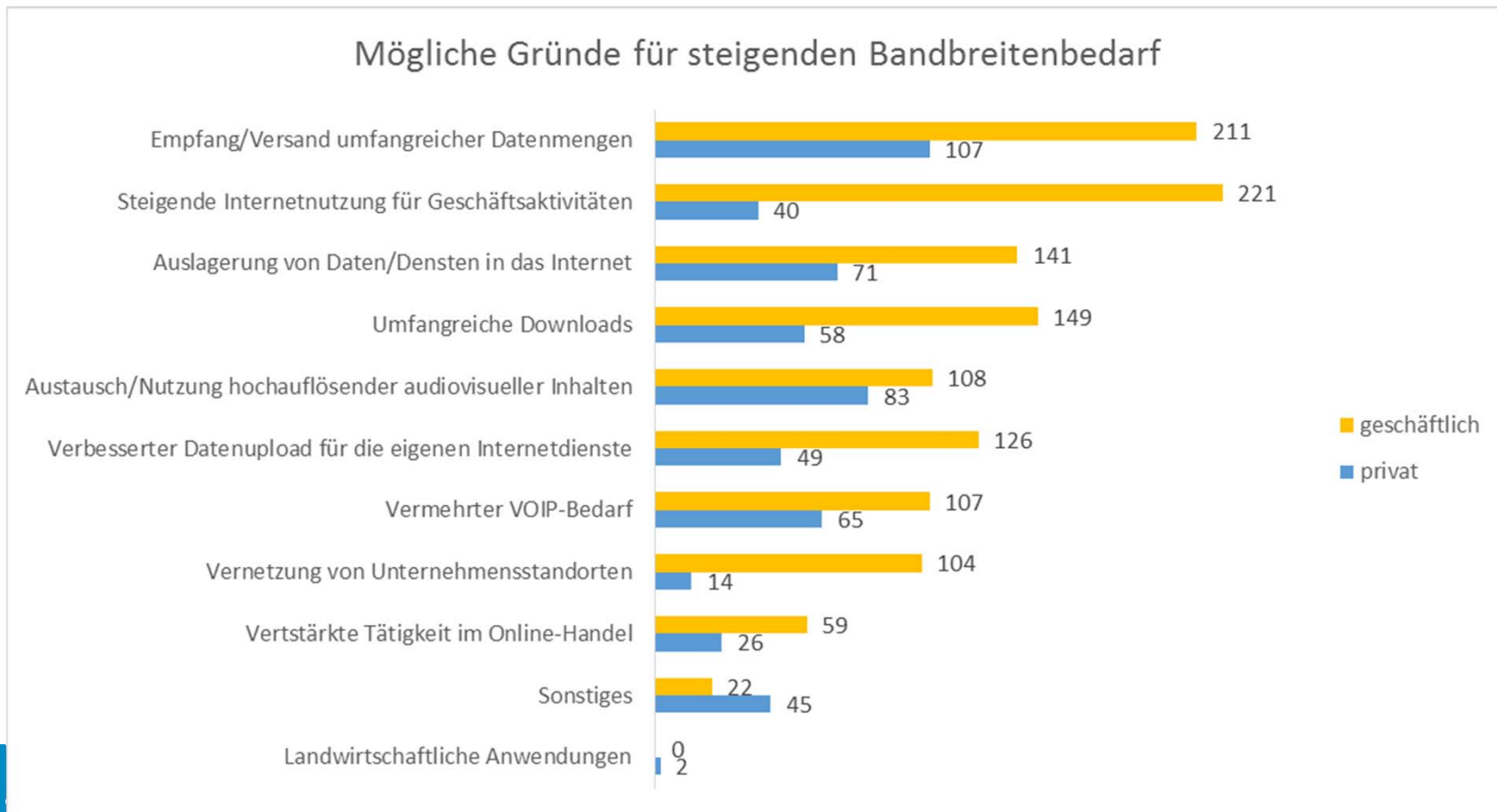
Teilgebiete	Vorwahl	Fläche in km ²	Zahl Unternehmen	Zahl Einwohner	Zahl Haushalte
1. Halle-Trotha	0345	2,32	192	197	110
2. Heide-Süd	0345	0,67	70	31	19
3. Innenstadt	0345	3,97	3.647	38.696	24.983
4. Halle-Ost	0345	4,16	872	4.757	2.772
5. Riebeckquartier	0345	2,42	690	10.076	6.156
6. Bruckdorf	0345	1,37	145	331	159
7. Ammendorf-Radewell	0345	4,07	362	2.849	1.451
8. Halle-Neustadt	0345	1,16	78	*	*

*) Angabe aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich

Ist-Analyse (I)



Bedarfsanalyse der privaten und gewerblichen Nutzer bestätigt flächen-deckend eine gestiegene Nachfrage nach leistungsfähigem Internet.



Ist-Analyse (II)

Analyse aller vorhandenen, eventuell für einen NGA-Ausbau **nutzbaren Infrastrukturen:**

- Hauptverteiler und der Kabelverzweiger der Telekom Deutschland GmbH
- in der Stadt vorhandene LWL-Infrastrukturen von Betreibern und Kabelnetzbetreibern, der Deutschen Bahn sowie der Energieversorger

Quellen: Betreiber von Telekommunikations- und Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet, Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur

Beachtung der geplanten **Baumaßnahmen**

Quelle: Stadt Halle

Marktkonsultation

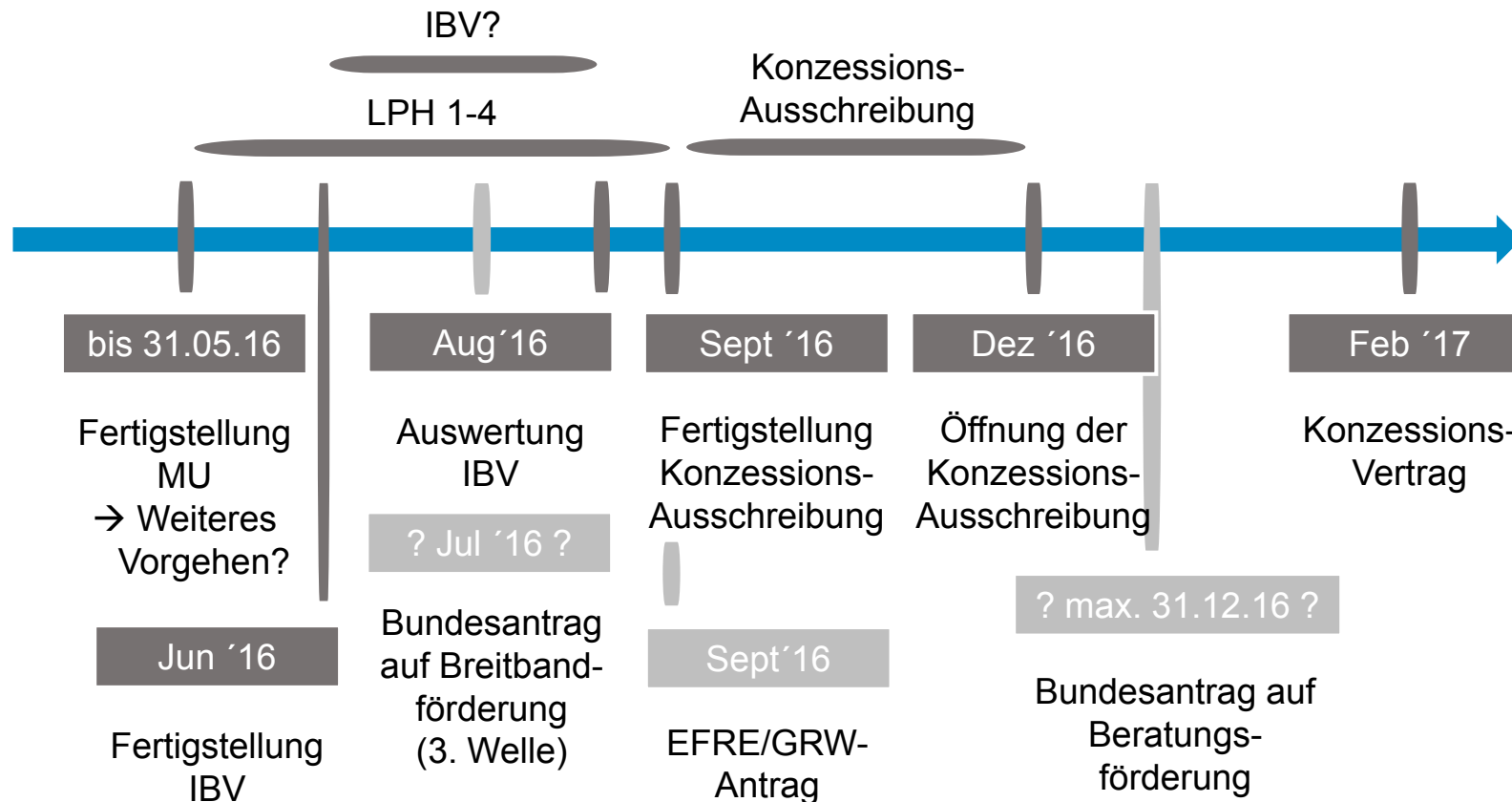
Folgende Anbieter haben eine vorhandene bzw. geplante Versorgung in den 8 Untersuchungsgebieten angegeben:

- Meldung der versorgten Hausnummern:
 - Telecolumbus Gruppe (inkl. Primacom und HL Komm)
 - ServiceTeleKabel
 - Telekom Deutschland (realisiert und geplant)
- Meldung des Trassenplans:
 - Firma Andreas Muth (realisiert und geplant)

Handlungsempfehlungen

- Graue Flecken immer noch vorhanden (Stand: 31.05.2016)
- Marktversagen konnte nachgewiesen werden
- Beginn der Planungsphasen für die gesamte Stadt Halle (Saale)
- Optionale Nutzung der gegebenen Fördermöglichkeiten von Land (EFRE) und Bund (GRW), um den Wirtschaftsstandort Halle (Saale) zu stärken

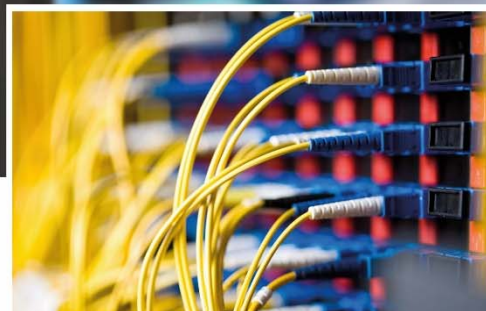
Meilensteine



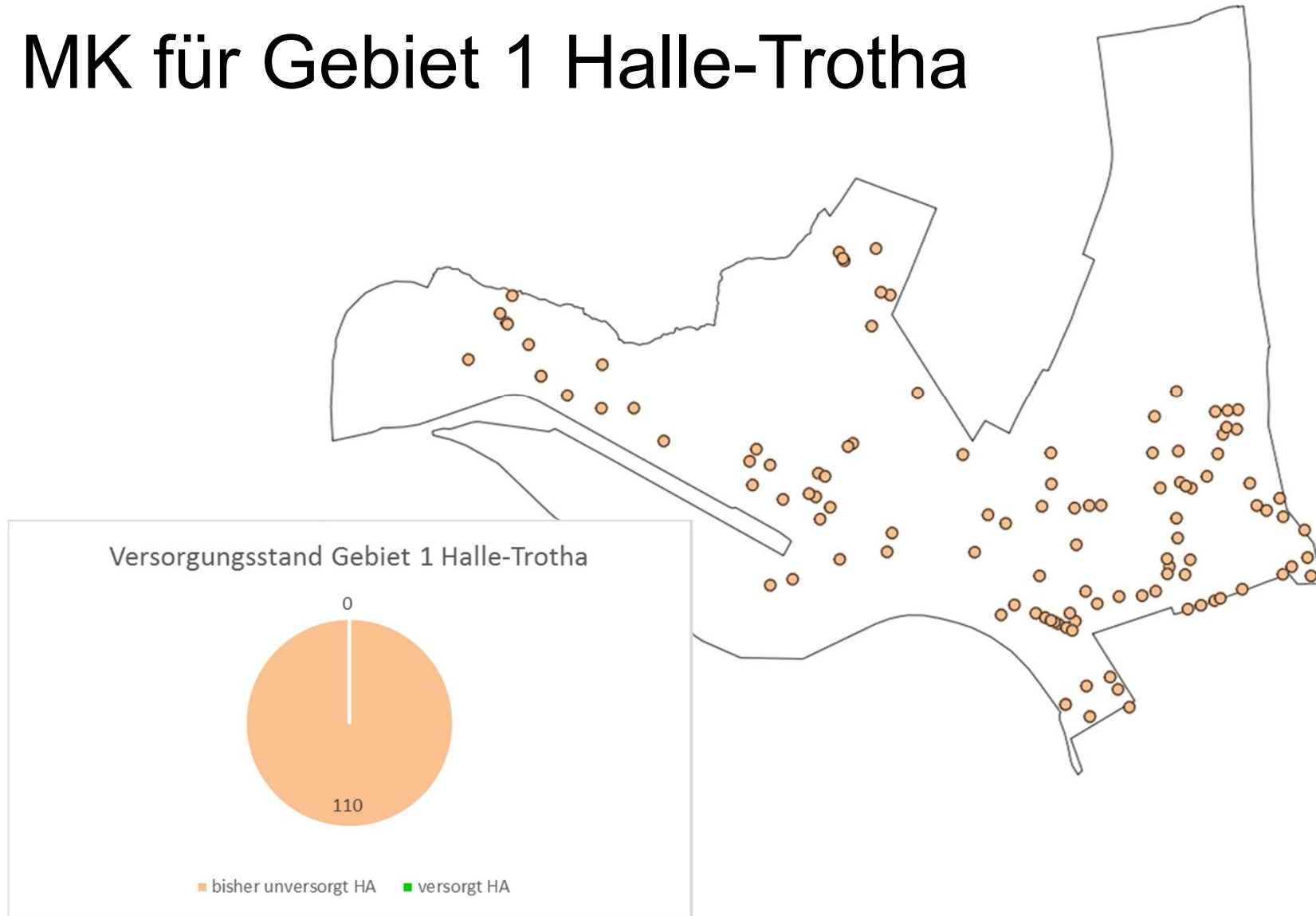


Vielen Dank

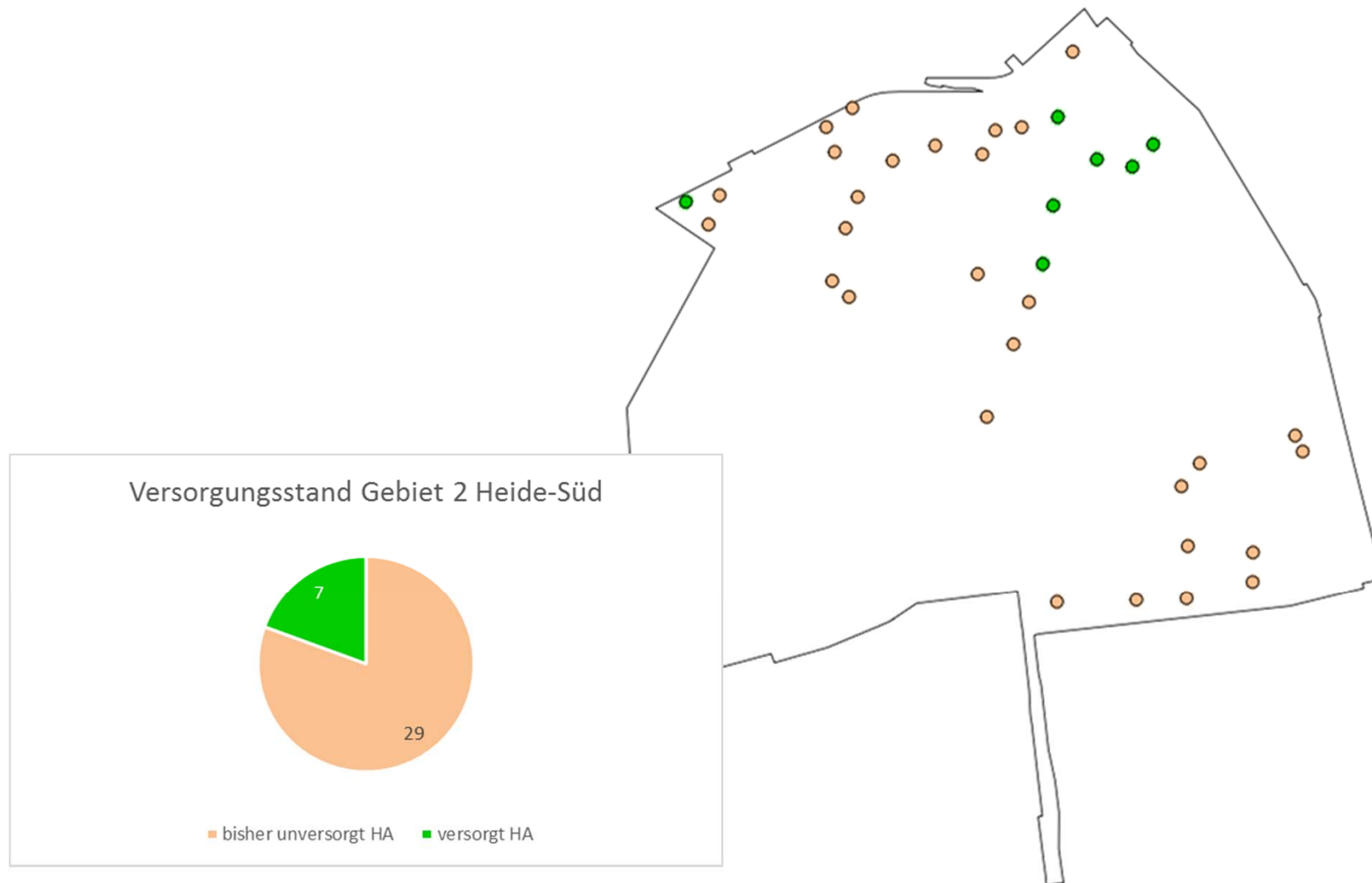
für Ihre Aufmerksamkeit



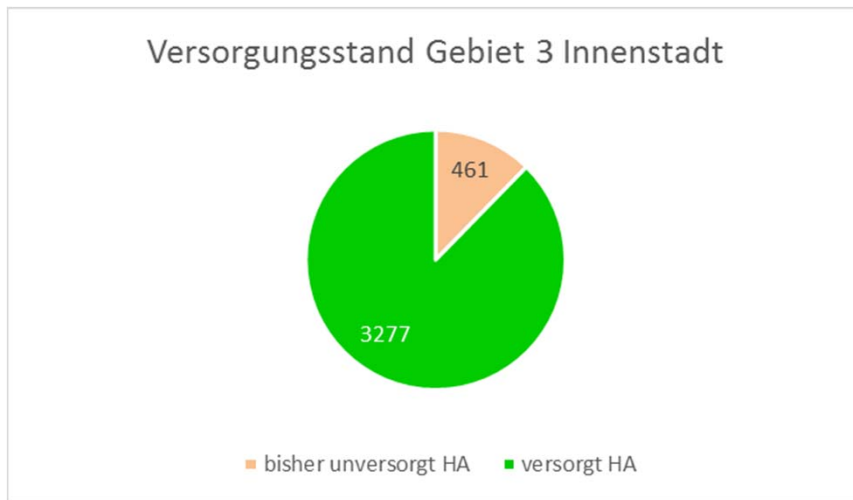
MK für Gebiet 1 Halle-Trotha



MK für Gebiet 2 Heide-Süd

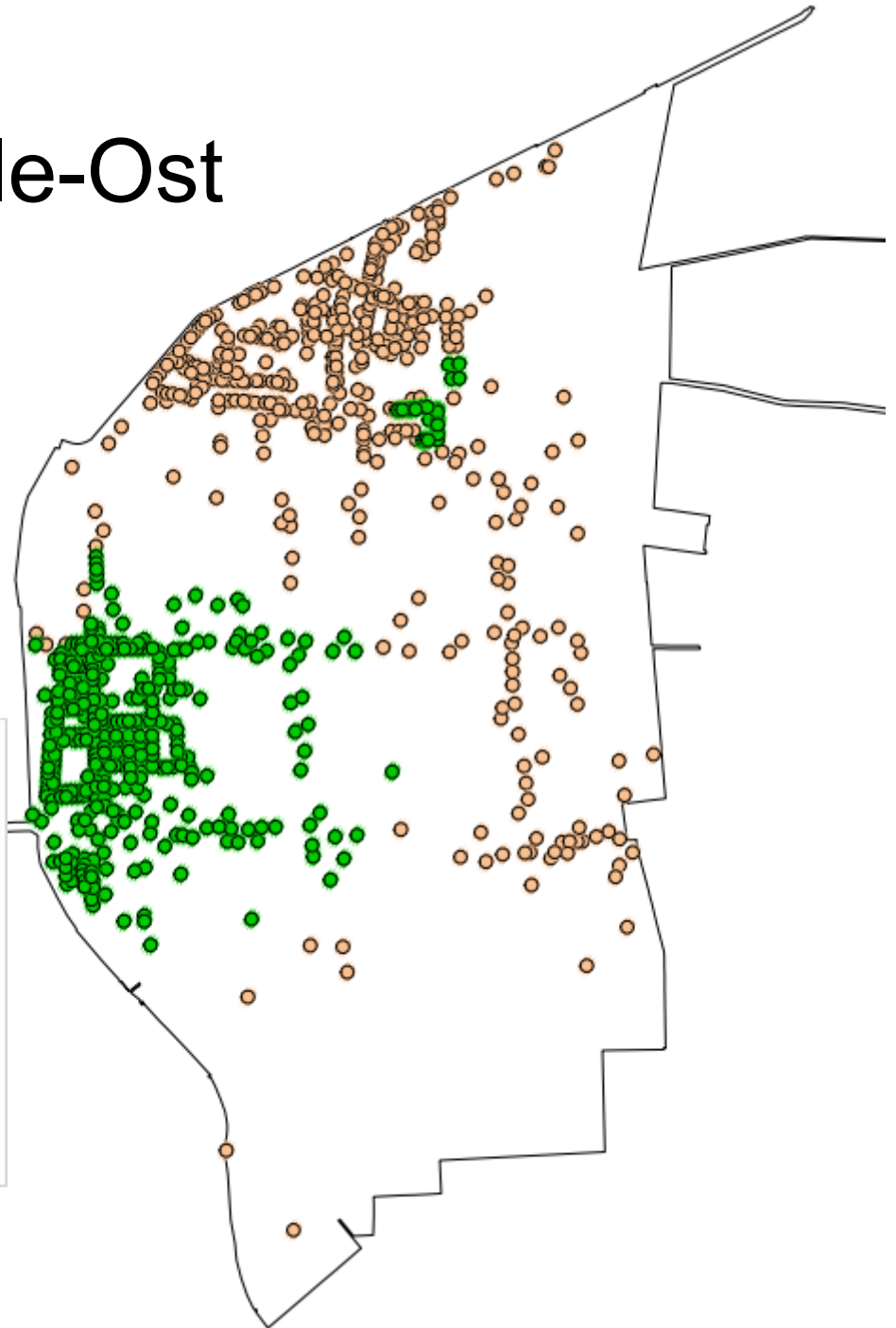
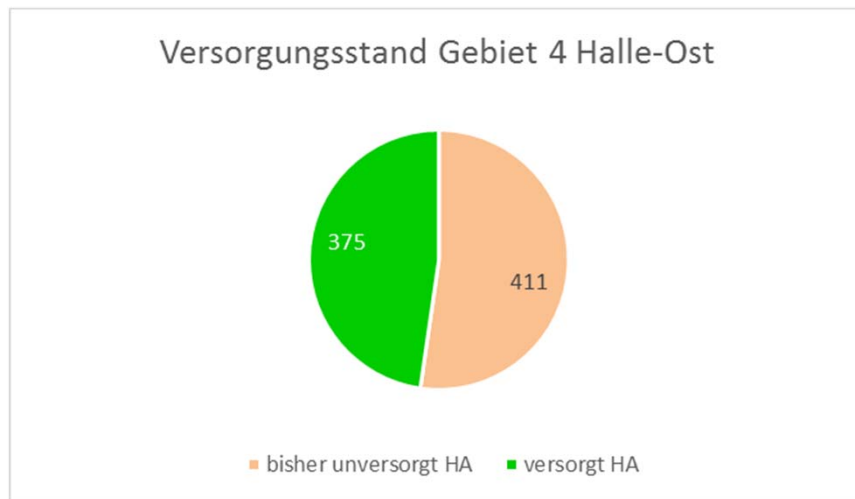


MK für Gebiet 3 Innenstadt



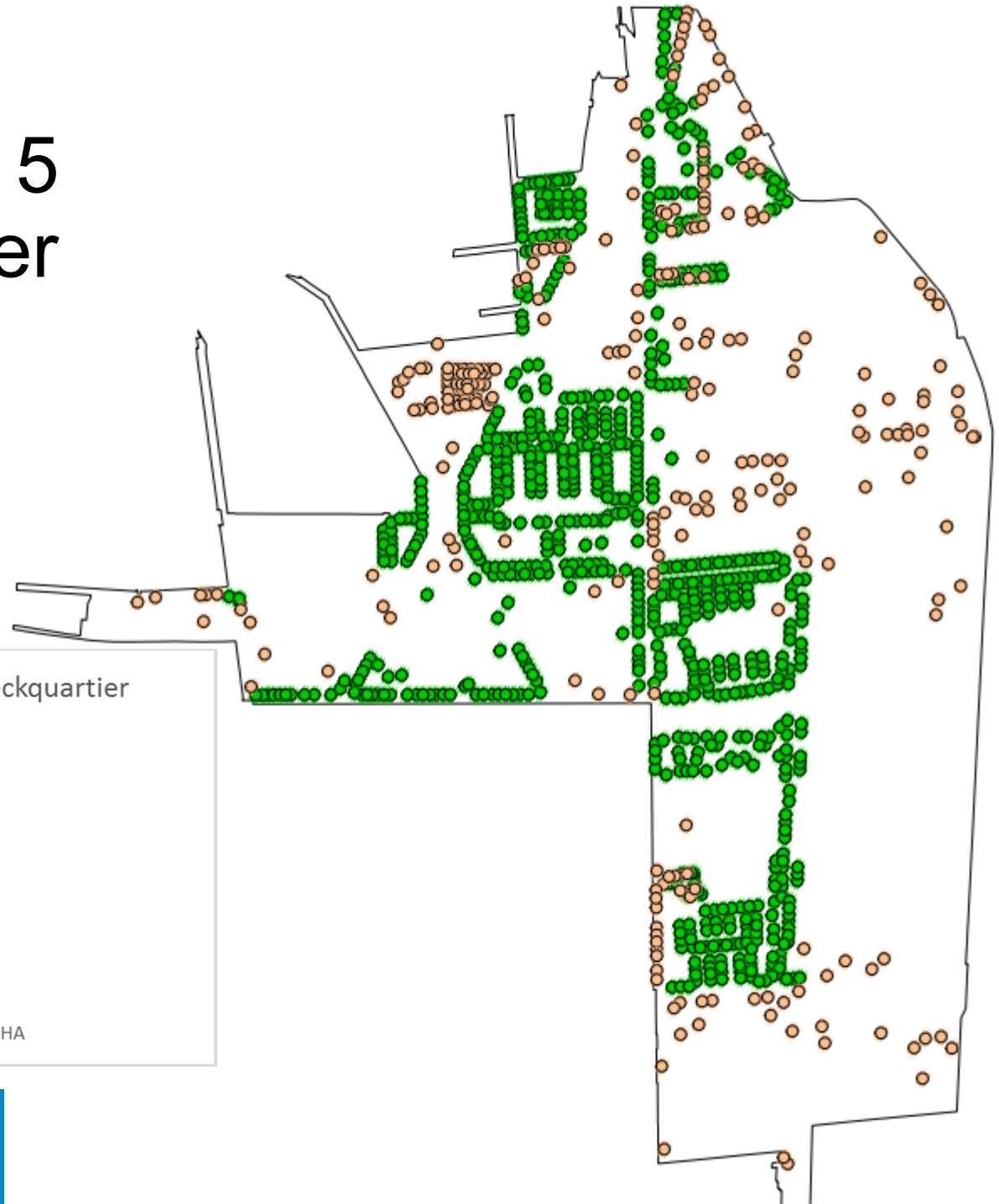
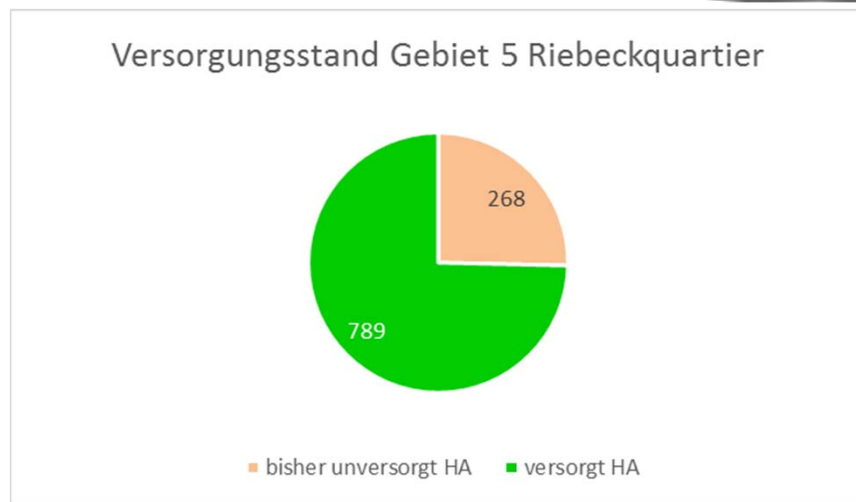
21.06.2016

MK für Gebiet 4 Halle-Ost



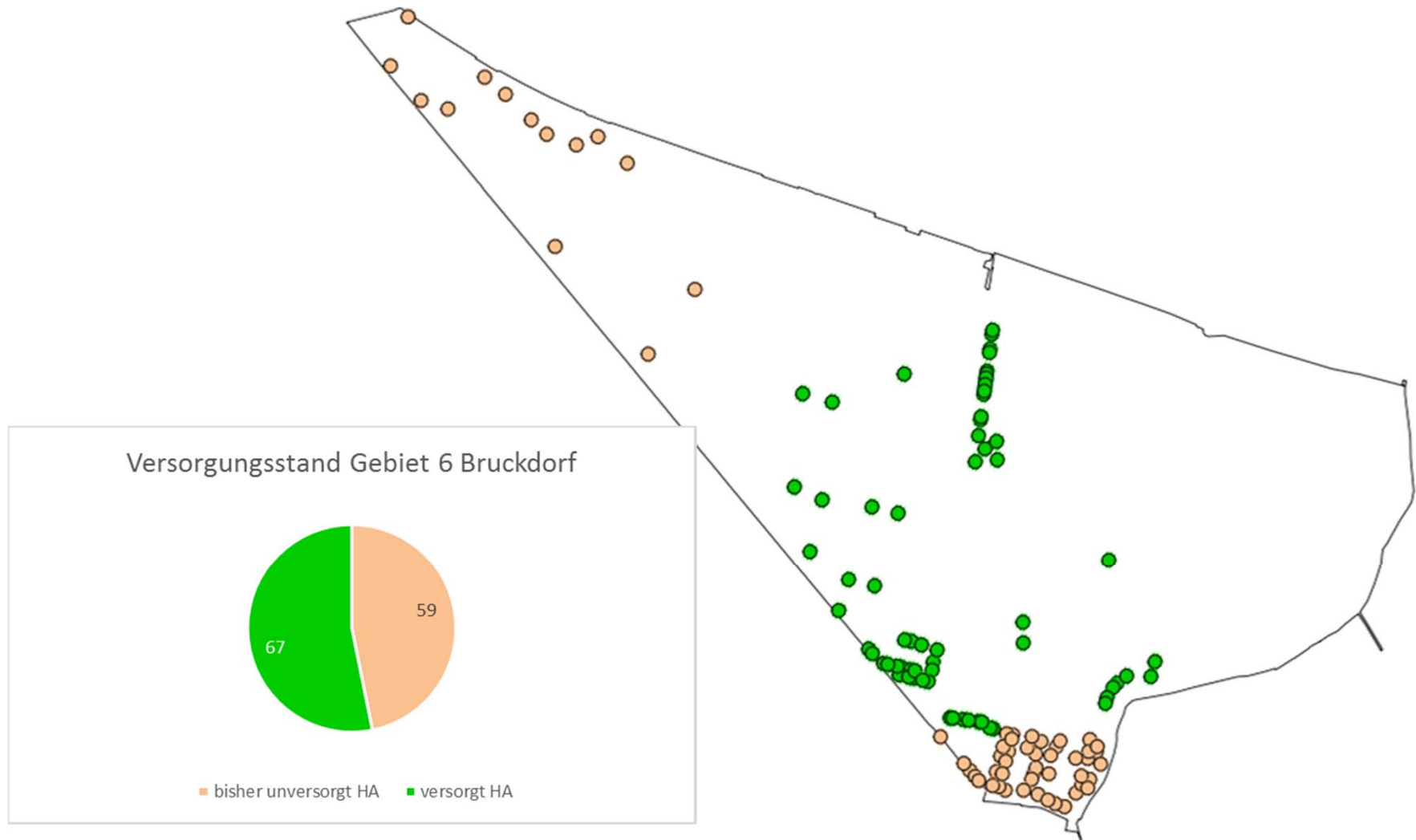
21.06.2016

MK für Gebiet 5 Riebeckquartier

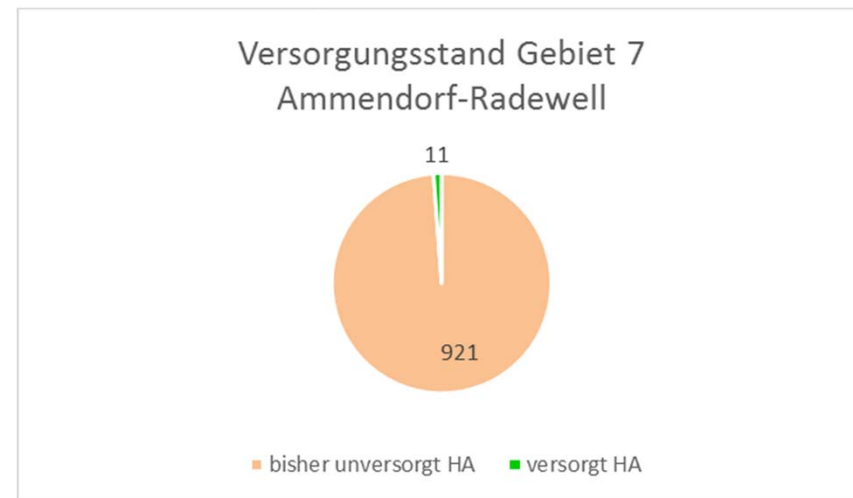
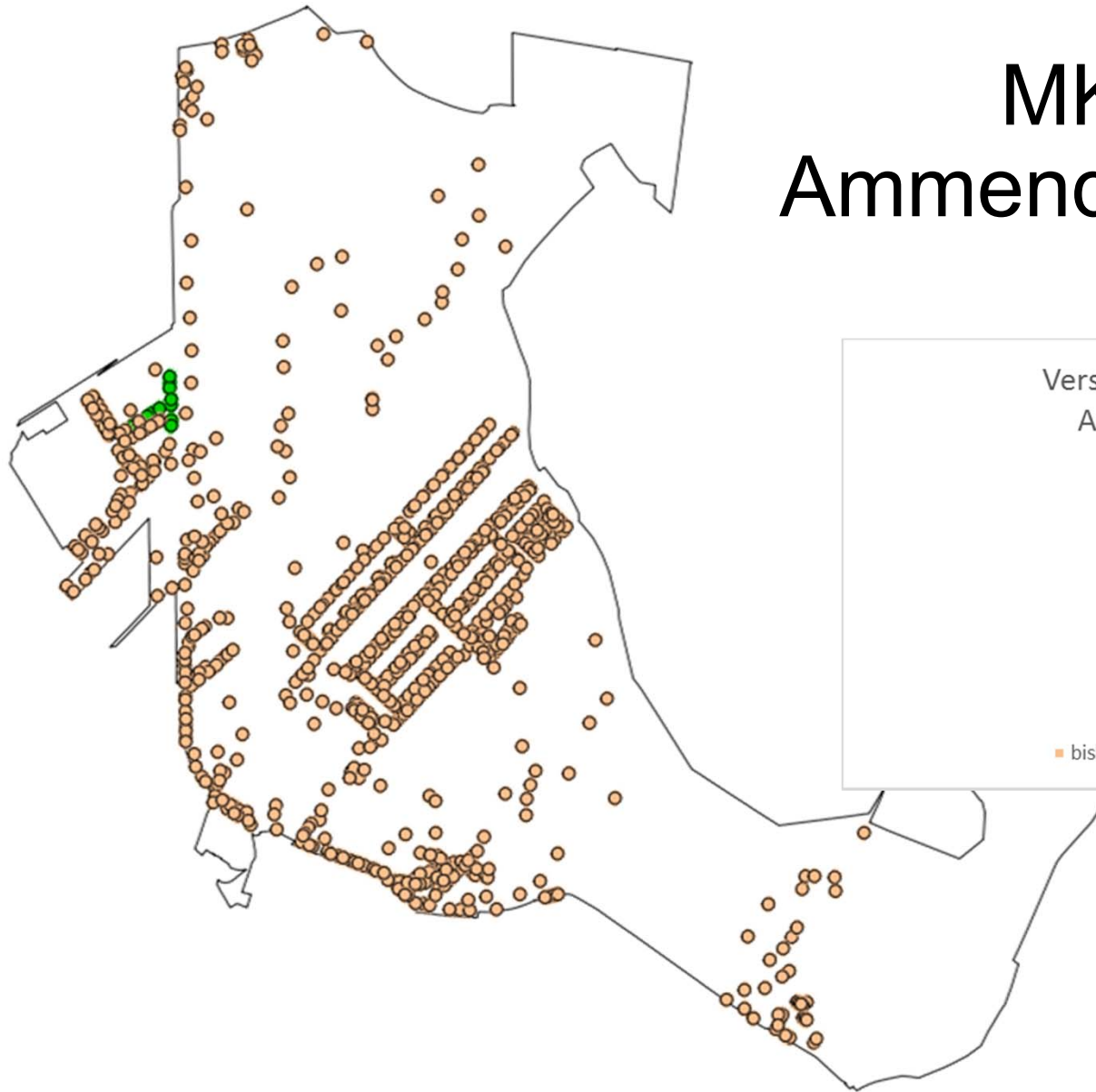


21.06.2016

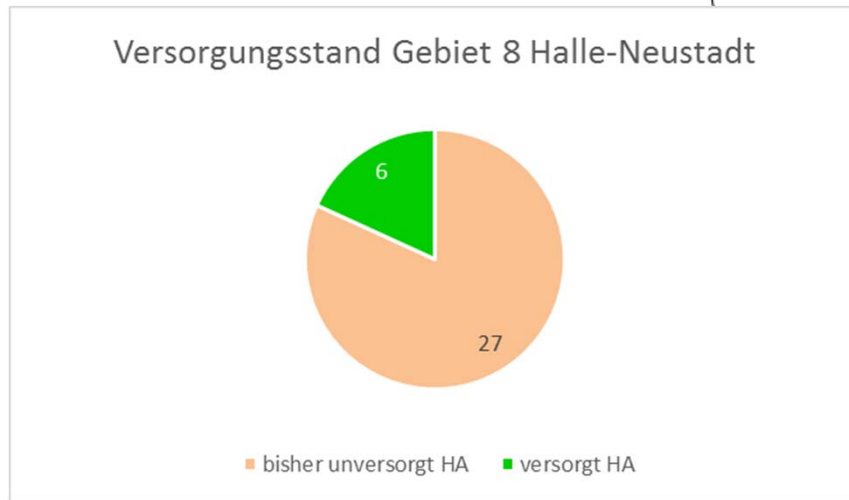
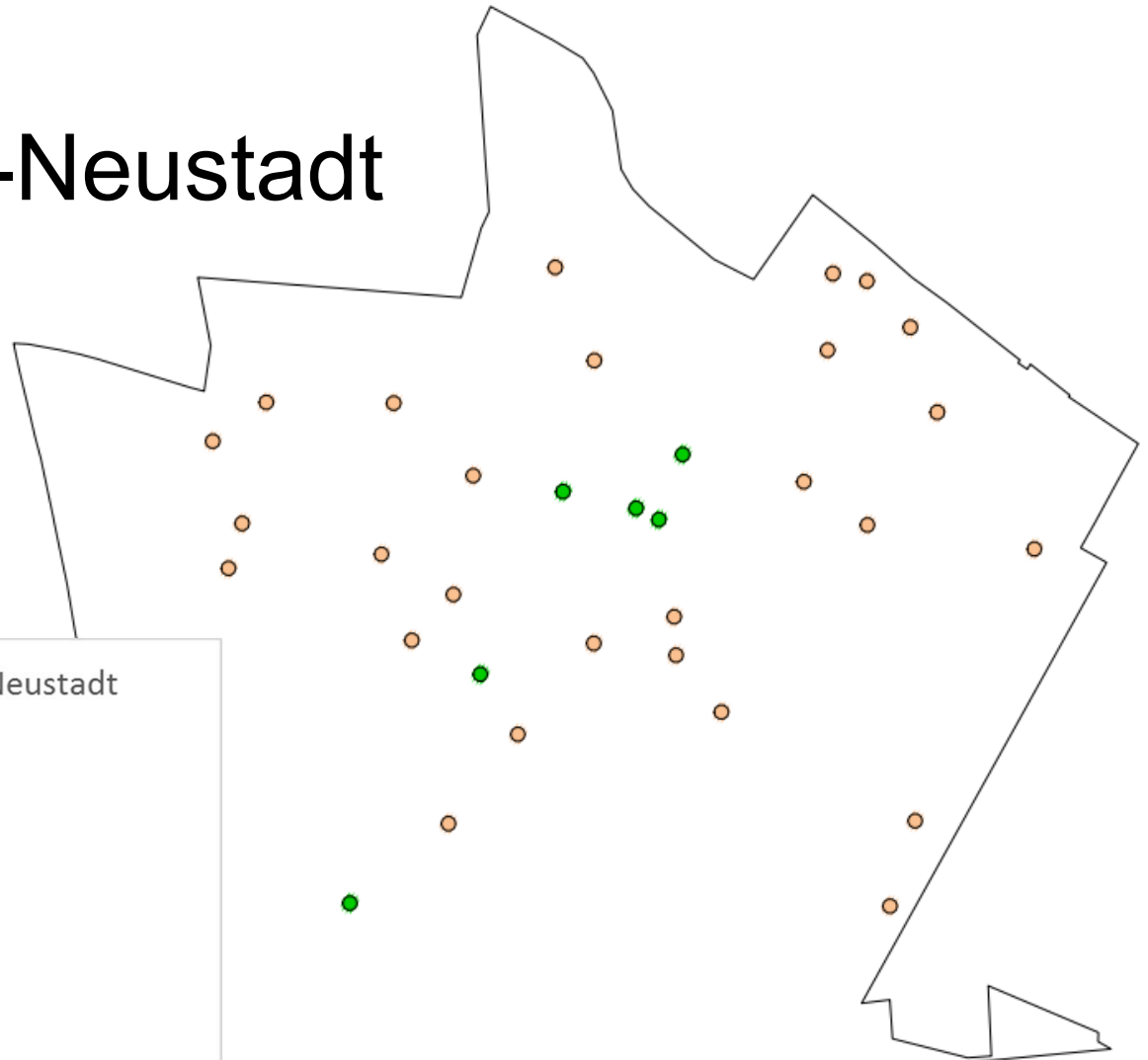
MK für Gebiet 6 Bruckdorf



MK für Gebiet 7 Ammendorf-Radewell



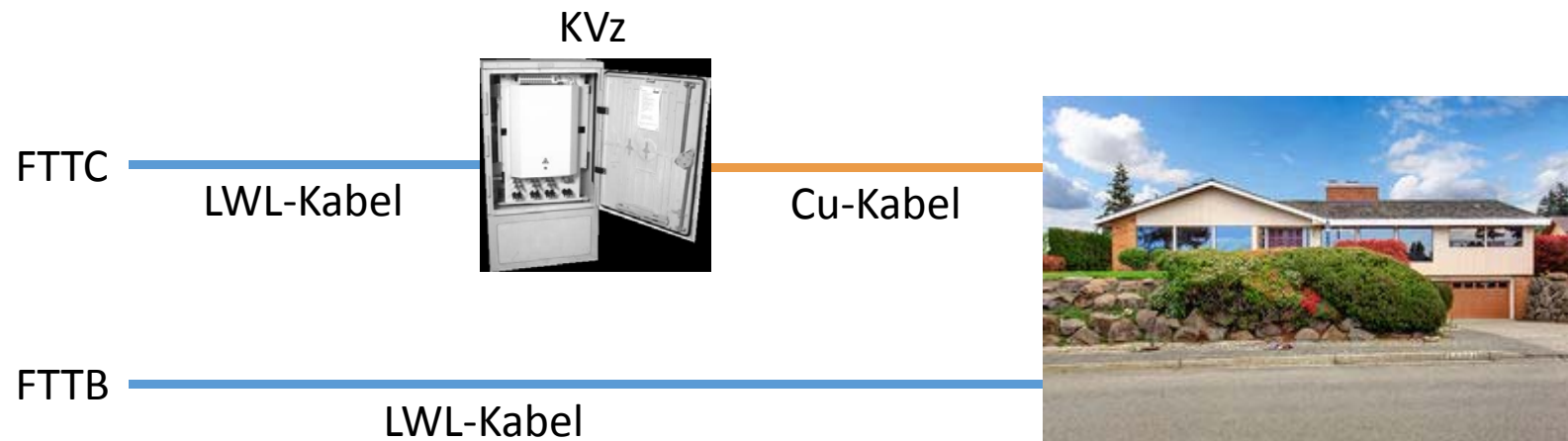
MK für Gebiet 8 Halle-Neustadt



Ausbautechnologien

Fibre to the Curb (FTTC): Glasfaserkabel endet am Kabelverzweiger (KVz)

Fibre to the Building (FTTB): Glasfaserkabel endet an der Grundstücksgrenze



Ausbaumodelle



Wirtschaftlichkeitslücke: Anbieter gewährleistet die Breitbandversorgung im unversorgten Gebiet gegen einen Zuschuss für mind. 7 Jahren.

Wirtschaftlichkeitslücke

= *Investitionskosten*
+ *Betriebskosten*
– *Umsatzerlöse*

Betreibermodell: Kommune baut eigene Telekommunikationsinfrastrukturen auf und ein Anbieter mietet/pachtet das gemeinsam geplante kommunale Netz für mind. 25 Jahre.

Lücke Betreibermodell

= *Finanzierungskosten*
+ *Instandhaltungsrücklage*
– *Pachterlöse*